

Unterberger SCHNECKEN POST

Neuaufgabe

Oktober 2017

BALD IST ES WIEDER SOWEIT...

Kirbe-Wochenende 2017

Von Samstag bis Montag, 4.- 6. November lädt der Verein Sympathie für Unterberg e. V. wieder ein, in die herbstlich geschmückte Turnhalle zu guter Unterhaltung, leckerem Essen und Informationen zu unserem schönen Stadtteil.

Am Samstagabend präsentiert der Künstler Alois Gscheidle im Rahmen der Kleinkunst sein neues Programm „S'ghert gscheid kehrt“. Mit diesem Programm räumt er mit allerlei schwäbischen Vorurteilen auf. Er kehrt durch die schwäbische Kehrwoche in seinem unwiderstehlich erotischen Minikleid und setzt auch mit esoterischer Gründlichkeit Glanzpunkte. Als Straßenkehrer der Stadt wechselt er sogar kurzzeitig auf den Rathaus-Chefsessel und macht „große“ Politik- aber schon bald merkt er, wo wirklich „Gscheid kehrt ghort“. Bewusst sucht Alois immer wieder Kontakt zu seinem Publikum und erweitert gerne die Bühne durch sein Spiel inmitten der Zuschauer. Er schlüpft in viele Rollen durch blitzartigen Requisitenwechsel. Spontanität und Improvisation liegt ihm sehr und so lassen wir uns überraschen auf einen wundervollen, unterhaltsamen Abend. Für ein deftiges Vesper+Getränke ist gesorgt.

Am Sonntag, den 5. November wird um 11 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Ab 12 Uhr wird ein leckeres Mittagessen angeboten und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen vom Kinderhaus Unterberg. Zur Unterhaltung werden wieder verschiedene Darbietungen auf dem Programm stehen.

Am Montag, den 6. November um 18 Uhr findet das Kirbegespräch statt mit Vertretern der Stadt. Die Unterberger haben Gelegenheit ihre Anliegen oder Sorgen vorzubringen oder einfach nur zuzuhören. Das größte Problem ist der zunehmende Straßenverkehr – nutzen wir die Gelegenheit, denn „Unterberg liegt uns am Herzen!“



Sa, 4. Nov. 2017, 19.30 Uhr
(Einlass 18.30 Uhr) *mit Bewirtung*

Turnhalle Unterberg

Eintritt VVK 12,- €

Abendkasse 15,- €

Kartenvorverkauf per E-Mail:
kleinkunst@unterberg.de oder per
Einwurf in den Schneckenbriefkasten
am Rathaus. Bitte unbedingt angeben:
Anzahl der Karten, Name, Anschrift,
Telefonnummer.

Wir bestätigen Ihre Reservierung.

Liebe Unterberger Bürgerinnen und Bürger,

nach längerer Pause halten Sie heute ein neues Exemplar der Schneckenpost in den Händen.

Mit diesem Blatt wollen wir sowohl über die neuesten Entwicklungen informieren, als auch weniger bekannte Seiten unseres Stadtteils ans Licht bringen.

Unterberg liegt uns am Herzen!

Als Verein zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Unterberg setzen wir uns für die Belange unseres Ortes ein.

Als Vorstand des Vereines sind wir die Initiatoren für vielfältige Aktionen und immer offen für Ihre Wünsche und Anregungen, für die wir insbesondere bei der Stadtverwaltung einstehen.

Aber eine Gemeinschaft lebt von den Ideen und der Unterstützung aller! Dazu gehört für uns ein Miteinander der Generationen, von Neuzugezogenen und Urgesteinen...

Mit dieser Schneckenpost wollen wir auch dazu aufrufen, Ideen, Zeit und Energie für unseren Ort einzusetzen. Möglichkeiten dazu gibt es genügend. Für die Kirbe werden Helfer gesucht, Büschele fürs Backhaus werden gebraucht. Gerne würden wir die Schneckenpost öfter herausbringen, aber es fehlt uns an Leuten, die gerne schreiben. Von daher freuen wir uns über jeden Beitrag zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität beiträgt.

Im Namen des Vereins grüßt

Bernd Klein,
1. Vorsitzender



Die Bissinger Straße ist zu laut

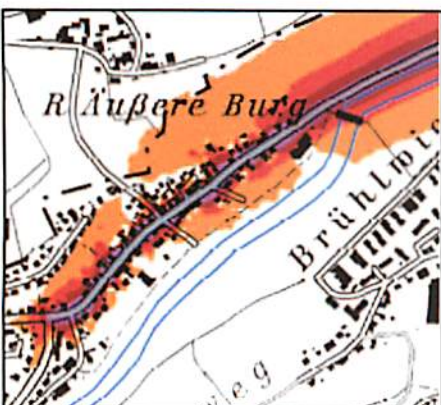
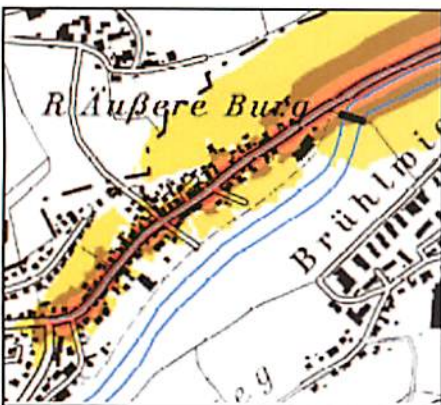
Über 10.000 Fahrzeuge pro Tag fahren durch Untermberg

Wissenschaftliche Beiträge zur Lärmforschung gehen bei einer dauerhaften Lärmexposition von über 65 dB(A) tags bzw. 55 dB (A) nachts von einem um 20% erhöhten Risiko für Herzinfarkte aus. Nach einer EU-Richtlinie müssen daher Straßen und sonstige Lärmquelle auf Lärmbelastung für die Anwohner untersucht, und bei erhöhter Lärmbelastung Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Dazu hat das Land Baden-Württemberg im Jahr 2012 eine Lärmkarte des Landes erstellt. Erfasst wurden hierbei alle Straßen mit mehr als 6000 Fahrzeugen pro Tag. Dazu gehört auch die Bissinger Straße durch Untermberg mit inzwischen über 10.000 Fahrzeugen am Tag!

Bei allen Straßen mit einer Belastung von mehr als 60dB(A) nachts und 70 dB(A) tags sieht das Ministerium Handlungsbedarf. Hierbei sind auch Geschwindigkeitsbegrenzungen eine wirksame Maßnahme.

Schaut man auf die Lärmkartierung des Landes Baden Württemberg von 2012, so ergibt sich in Untermberg im Bereich der Bissinger Straße eine Belastung von über 60dB(A) in der Nacht und über 70dB(A) am Tag:



Somit besteht sowohl in der Nacht, als auch am Tag Handlungsbedarf! Die Stadt Bietigheim-Bissingen hat daraufhin eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die Vorschläge für alle betroffenen Straßen des Stadtgebietes erarbeiten soll. Ergebnis ist ein Lärmaktionsplan, der in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erarbeitet und am 7.4.17 vorgelegt wurde.

In dem mit der Stadtverwaltung vereinbarten Maßnahmenziel wurden für eine nachvollziehbare Gesamtkonzeption unter anderem folgende Grundsätze angestrebt:

- [...] Auf den weiteren lärmbelasteten Hauptverkehrsstraßen und auf Gefällstrecken soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit ganztägig von 50 km/h auf 40 km/h reduziert werden
- Auf den engen Ortsdurchfahrten von Untermberg, Metterzimmern und der Kammgarnspinnerei soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit nachts von 50km/h auf 30km/h reduziert werden

Diesen Grundsätzen würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung in Untermberg in der Nacht auf 30km/h und die Reduzierung am Tag auf 40km/h entsprechen.

Als Maßnahme für die L1110 durch den Ortsteil Untermberg wird in dem Lärmaktionsplan allerdings unter (5) eine Beibehaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50km/h tagsüber und nur eine Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h in der Nacht vorgeschlagen. Vollkommen unklar ist hier, wieso eine Geschwindigkeitsreduzierung zum Schallschutz nur in der Nacht, jedoch nicht am Tag empfohlen wird?

Subjektiv und sicher auch messbar ist die Verkehrsbelastung am Tag dominant, insbesondere in den Pendelzeiten zwischen 6:00-9:00 und 15:00-18:00. Gerade zu diesen Zeiten sind aus Sicht der Betroffenen dringend Maßnahmen erforderlich.

Wie fordern daher eine Geschwindigkeitsreduzierung sowohl in der Nacht als auch am Tag auf 30km/h. Nur mit einer ganztägigen Reduzierung der Geschwindigkeit wird eine spürbare Verbesserung der Lärmsituation erreicht.

Zusätzlich sinnvoll wäre eine Beschränkung der Geschwindigkeit am Ortsein- und Ortsausgang Richtung Bissingen auf 60km/h bzw. der Einbau einer baulichen Verkehrsbremse (Verschwenkung bzw. Mittelinsel), um den Lärm durch Beschleunigungsvorgänge an der Ortsausfahrt zu verringern, und den einfahrenden Verkehr abzubremsen. Optimal wäre die Kombination mit einer Querungshilfe für Fußgänger in diesem Bereich.



nigungsvorgänge an der Ortsausfahrt zu verringern, und den einfahrenden Verkehr abzubremsen. Optimal wäre die Kombination mit einer Querungshilfe für Fußgänger in diesem Bereich.



Kleine Vorabmaßnahme - die neue Geschwindigkeitsanzeige

„Geschäfte“ nicht liegenlassen

Thema Hundekot

Nachdem in der letzten Jahreshauptversammlung das Thema „liegen gelassene Hundekotbeutel in Gärten und auf Wegen“ engagiert diskutiert wurde, wollten wir an dieser Stelle nochmals alle Mitbürger / Hundebesitzer sensibilisieren. Die Hinterlassenschaften konnten insbesondere oberhalb des „Türmles“ in Richtung Sachsenheim, als auch in Richtung Enz verstärkt beobachtet werden. Die Hundekotbeutel wurden mit Inhalt einfach achtlos auf den Wegen liegengelassen. Das darf so nicht sein. Wir haben uns gefragt, ob dies möglicherweise mit den wenigen Abfallbehältern zusammenhängt, die auf diesen Wegen zur Verfügung stehen? In anderen Ortsteilen gibt es deutlich mehr Möglichkeiten der Entsorgung. Ein Gespräch mit der Stadt bezüglich einer Aufstockung von zusätzlichen Behältern steht noch aus. Wir sind bemüht hier eine Verbesserung zu erzielen. Deshalb möchten wir hier nochmals alle Hundebesitzer höflichst bitten, das „Geschäfte“ ihrer Vierbeiner unmittelbar zu entsorgen, bzw. die Tüten nicht an den Wegen liegen zu lassen.

Situation am Friedhof soll endlich verbessert werden

Beim letztjährigen Kirbegespräch, bei dem Herr Bürgermeister Koelz vertreten war, gab es wieder eine größere Diskussion bezüglich einer Urnenwand, die von mehreren Bürgern noch weiter bekräftigt wurde. Auch wurde auf eine fehlende anonyme oder halbanonyme Grabstelle hingewiesen.

Aufgrund einer Nachfrage kam nun folgende Antwort von Herrn Kölz:

„... was den Friedhof Untermberg angeht, habe ich durchaus gute Nachrichten: wir werden noch in diesem Jahr eine Urnenwand/Urnenstele auf dem Friedhof

errichten, um diese Bestattungsform auch in Untermberg anbieten zu können – und wir werden in diesem Zusammenhang auch eine Rasenfläche schaffen, um künftig Rasen-/Baumbestattungen möglich zu machen.

Zusammen mit der Sanierung der Aussegnungshalle wird sich also einiges tun auf dem Friedhofsgelände – ich denke, dass das dann Ihren Vorschlägen entspricht!“

Nun lassen wir uns überraschen, wann diese Vorhaben umgesetzt werden!



Im September soll mit den Arbeiten im Untermberger Enzthal begonnen werden

NEUES AUS DEM BACKHAUS

Wir kümmern uns gerne um unser Backhäusle

Mindestens einmal jährlich wollen wir das alte Gemäuer aufheizen damit es nicht einrostet. Wir sind der Meinung, dass diese alte Tradition der Backhausnutzung nicht in Vergessenheit geraten darf. Wir wollen gerne das Wissen in die weiteren Generationen transportieren. Die letzten Jahre gab es immer im Wechsel ein Backhausfest und im Jahr darauf einen Backtag. Zum Backhausfest überlegen wir, welche Speisen aus dem Ofen zur Gelegenheit passen. Bisher dominierten Kartoffel- und Zwiebelkuchen das Festgeschehen. Etwas später kam das Fleischbrot auf die Speisekarte. Beim letzten Backhausfest gab es erstmalig leckere Pizza aus dem Holzbackofen.

Ein Backtag gibt jedem Interessierten die Möglichkeit selbst einmal das Backen im Backhaus auszuprobieren. Wir geben dabei auch Anleitung und Hilfestellung. Alle backfreudigen verkosten vor dem Backhaus gemeinsam ihr kostbares Gebäck, diskutieren über ihre Rezepte und schwätzen über dies und das.

Dieses Jahr haben wir aufgrund einer Großbaustelle neben dem Backhaus beschlossen das Fest auszusetzen. Nächstes Jahr feiern wir in vollem Glanz und neuem Ambiente.

Im Gegensatz zu früher, als noch täglich im Gemeindebackhaus gebacken wurde, ist es heute schwieriger das Backhaus auf die richtige Temperatur zu bringen. Ehemals wurde der Ofen nie richtig kalt und musste höchstens nach der „Pause“ am Sonntag etwas mehr angefeuert werden.

Wir dagegen heizen bereits 2 Tage vorher den Ofen richtig ein, um Feuchtigkeit aus den Steinen zu bringen und eine gewisse Grundwärme vorzuhalten. Ohne dieses Feuer wäre der Ofen zu schwach, soll heißen, er würde die anfängliche Temperatur beim Einschub des Brotes oder Kuchen zu schnell verlieren. Dies kann man auch nicht durch höhere Temperaturen ausgleichen. Nur Zeit und Geduld ist hier die Lösung für einen gelungenen „Schuß“.

Und immer mal wieder geht auch etwas schief. Einige Teilnehmer hatten schon die verschiedensten Überraschungen erlebt. Stundenlang und liebevoll zubereiteter Teig war innerhalb von Minuten kohlrabenschwarz oder der Brotteig klebte im viel zu kalten Ofen am Boden fest. Tja aber die vielen schönen Momente kann uns auch keiner mehr nehmen, wenn wir direkt am Backhaus, genüsslich ein Stück Brot mit frischem Gsälz genießen oder in ein herzhaftes Stück Zwiebelkuchen beißen.

Hierbei, wie auch bei vielen anderen Aktivitäten, freuen wir uns auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



Die Backhausprofis Matze Hummel und Christian Daub

FISCHEREI VEREIN BISSINGEN

Altwasserarm wird renaturiert

Der Altarm in Untermberg bei der Fischerhütte ist 500 Meter lang und besitzt eine Breite von vier Meter. Im unteren Drittel ist eine Überfahrt. Nach einer Wehrerhöhung im Unterlauf vor über zehn Jahren und der Entfernung eines Schützes am Einlauf, ist der Altarm der Enz verlandet. Durch das fehlende Gefälle sanken die Schwebstoffe, bedingt durch die geringe Fließgeschwindigkeit ab und setzten ihn dadurch zu. Geblieben ist eine stinkende Kloake. Nach Meinung von Experten sind diese Ablagerungen zudem noch geringfügig bis stark belastet. Bei einem Vororttermin wurde zwischen dem Fischereiverein Bissingen, der Stadt Bietigheim-Bissingen, dem Landratsamt Ludwigsburg und dem Regierungspräsidium Stuttgart nun eine höchst erfreuliche Vereinbarung getroffen. Es soll eine etwa zehn Meter lange Buhne in die Enz gebaut werden. Dadurch wird das Wasser aus dem Hauptstrom in den Altwasserarm gelenkt und wieder eine Durchströmung erreicht.

Mit Hilfe eines Baggers und dazugehörigem LKW wird vom Ufer aus die Buhne in die Enz aufgeschüttet. Diese Schüttung besteht aus verschiedenartigen Wasserbausteinen und soll durch vorhandenen Flusskies eine Abdeckung erhalten. Ein Abschwemmen kann mit Hilfe der Steinmasse verhindert werden. Es besteht die Hoffnung, dass so der Altarm auch künftig offen bleibt. In der Enz ist die Salmoniden-Laichzeit zu beachten, sowie die Laichzeiten der Frühjahrslaicher Schmerle, Elritze und weitere Fische dieser Gruppe. Die Laichzeiten dieser Fischarten überschneiden sich und reichen in der Regel von Mitte Februar bis Mitte/Ende Juli. Das Regierungspräsidium will mit den Arbeiten im September beginnen.

Jahreshaupt- versammlung 2016

„Es gibt noch viel zu tun in Untermberg, daher sind wir für jede Hilfe seitens der Mitglieder vom Verein und von jedem Einwohner sehr dankbar“. So Bernd Klein, der 1. Vorsitzende des Vereins Sympathie für Untermberg e. V. bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 10. März 2017 stattfand. Es folgte der Bericht über die Arbeit der Vorstandschaft. Im Juni fand der Backtag statt, zu dem jeder Einwohner herzlich eingeladen war seine eigenen Backwaren zu bringen und im Backhäusle fertig backen zu lassen. Es war eine schöne Gelegenheit in unserem Ort ein „Schwätzle“ zu halten und sich über Neuigkeiten zu informieren. Unsere syrischen Gäste ließen uns von Ihren landestypischen Backwaren kosten. Die Kirbe im November 2016 war wieder ein voller Erfolg, angefangen beim kurzweiligen Kleinkunstabend in der Sporthalle mit dem Kabarettist „Linkmichel“, auch genannt „die schwäbische Schwertgösch“. Am Sonntag folgte der Gottesdienst mit anschließendem Essen von der Gaststätte Enzweisen und mit musikalischer Untermalung von der Eintracht Untermberg und der Bläserklasse der Schillerschule. Montags war die Kirbesitzung mit Vertretern der Stadt. Themen waren der Straßenverkehr, eine Urnenwand am Friedhof und unser „Glöckle“ am Rathaus, das nun wieder wenigstens zu jeder vollen Stunde nachts schlägt. Die Dreikönigswanderung am 6. Januar '17 führte nach Sachsenheim. Nach einem guten Mittagessen ging es gemütlich wieder zurück. Zum Thema Verkehr wurde vom Verein eine Ortsumfahrung vorgeschlagen, vom Grotztunnel auf die L1125 und dann weiter auf die Löchgauer Straße. Außerdem sind Geschwindigkeitsanzeigen gewünscht und eine Überquerungshilfe bei der Sporthalle. Die Anfrage am Liegenschaftsamt läuft. Die Buswendeschleife am Türmler ist gebaut, aber die Parksituation dort ist noch unbefriedigend. Zur Verschönerung unseres Ortes pflegt der Vorstand die Blumen am Rathaus und ist im Gespräch mit der Stadt Sachsenheim, die Ruine in der dunklen Jahreszeit anzuleuchten. Es wurden wieder Vesperboxen für die Schulkinder des Kindergartens Untermberg ausgegeben. Das Internet in Untermberg ist wirklich „schneckenmäßig“ langsam. Der Vorstand ist im Gespräch mit der Stadt Sachsenheim. Es ist aber abzuwarten, bis die Telekom das Ortsnetz 07147 ausbaut. Michaela Linkenheil hat ihr Amt als Schriftführerin abgegeben und wurde herzlich gedankt für ihre jahrelange Arbeit im Verein. Neue Schriftführerin ist Jutta Morich. Der Verein Sympathie für Untermberg freut sich Michael Hagel und Dirk Euteneuer-Wolf als neue Vorstandsmitglieder begrüßen zu dürfen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensitzen wurden weitere Themen angesprochen, die die Untermberger beschäftigen...

Einziger Sportverein im Stadtteil

Der TSV Untermberg 1899 e.V. besteht nun seit 118 Jahren und ist seit dieser Zeit der einzige Sportverein im heutigen Stadtteil Untermberg. Der Verein bietet Gymnastikgruppen für Frauen montags 18.00 und 19.15 Uhr sowie sanfte Gymnastik für Frauen und Männer 60+ donnerstags von 9.30 Uhr - 10.30 Uhr. Mittwochsabends treffen sich die Tischtennisfreunde zum Tischtennis als Freizeitsport. Die Tennisabteilung bietet sich für Damen und Herren jeder Altersgruppe an. Es kann sowohl Tennis als Freizeitsport wie auch als Aktivsport in verschiedenen Ligen gespielt werden. Viele Jahre war der TSV Untermberg im Kinderturnen für ganz kleine Kinder und für Kinder bis zum Grundschulalter sehr engagiert. Leider kann zur Zeit keine Trainerin oder kein Trainer gefunden werden. Der Verein hat aber Hoffnung, dass er das Kinderturnen wieder aufleben lassen kann. Alle Abteilungen haben noch Aufnahmekapazitäten und freuen sich über neue Teilnehmer und ganz besonders über neue Trainer/innen.

AUTOWERKSTATT

Stefan Köhler hält Untermberg die Treue

Es gibt sie noch, die treuen Untermberger. Stefan Köhler lagen alternative Angebote vor. Doch er bleibt Untermberg treu. Er will in die Zukunft und seine Familie investieren. Die Restaurierung des Daches soll Vorstufe für eine darunter integrierte Wohnung werden. Ziel: Erhalt des Betriebes am alten Standort und Vorstufe für die dritte Generation. Junior Köhler steht in den Startlöchern und nach erfolgter Ausbildung und Qualifizierung soll der Betrieb übergeben werden.

SCHNELL NOCH MITMACHEN

Foto - Kalender 2018

Haben Sie dieses Jahr schöne Fotos von Untermberg gemacht?

Dann freuen wir uns noch über eine schnelle Zusage unter Angabe Ihres Namens an folgende Mailadresse:



kalender@untermberg.de
Einsendeschluss 10. Oktober.
Sie können uns auch gerne Bestellungen über diese Mailadresse zukommen lassen. Der Kalender 2018 kostet 10,- €.

NADIA - ART Zeichen- u. Malkurse

Nadia Tiefenbacher lebt seit November 2015 in unserem schönen Örtchen Untermberg und gibt hier Zeichen- und Malkurse. Seit jungen Jahren experimentiert sie mit verschiedensten Maltechniken und Stilrichtungen. Über mehrere Jahre gab sie Zeichen- und Malkurse bei der Volkshochschule in Murrhardt und während ihrer mehrjährigen Auslandsaufenthalte in Bangkok und Tokyo Privatkurse. Aktuell bietet sie Kurse für Gross und Klein.

Nadia: "Mit selbstgewählten Motiven und genauem Beobachten experimentieren wir mit Linien, Schattierungen und Tonwerten und lernen eine plastische Darstellung zu erzeugen."



Malkurs bei Nadia Tiefenbacher

Nach Wunsch wird den Teilnehmern/-innen die Möglichkeit geboten, den Schritt vom Zeichnen zum Malen z.B. mit Aquarellfarben auf unkomplizierte Art zu vollziehen. Sind sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei Nadia Tiefenbacher, Tel: 0157-74350156 oder informieren Sie sich unter www.nadiart.de.

Wir über uns

Der Vereins „Sympathie für Untermberg“ ist ein Verein zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Untermberg. In diesem Sinne wollen wir die Gemeinschaft durch Veranstaltungen fördern, Verbesserungen in unserem Ort anregen und gemeinsame Anliegen bündeln.

Unser Schneckenbriefkasten ist immer aufnahmebereit. Die E-Mailadresse für digitale Post lautet: info@sympathie-fuer-untermberg.de Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
„Sympathie für Untermberg e.V.“,
Verein zur Förderung von Wohn- und Lebensqualität. Bernd Klein.
Bilder: Neuweiler, Archiv
Satz & Grafik: wezet-Beschriftungsfabrik,
Markgröningen- Unterriexingen, www.wezet.de

